



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

347 (20.12.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42591)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Schri-Redakteur Julius Rogg,

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller,

für den Interentenheil:

Jakob Ludw. Sommer,

Korrespondent und Berichter der

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Preisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 347. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 20. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.

(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 16 Seiten.

* Die staatsrechtliche Frage in Oesterreich.

Die Mehrheit des österreichischen Abgeordnetenhauses hat sich nicht bewegen gefunden, einer Besprechung der gestern mitgetheilten Antwort Raum zu geben, welche der Minister-Präsident auf die bekannte Plenar'sche Interpellation ertheilte. Es hatten gegen die Anregung einer Debatte über die Interpellations-Beantwortung auch einzelne Mitglieder der Linken gestimmt, obgleich der betreffende Antrag vom Führer der Opposition, vom Interpellanten selber ausgegangen. Fassen wir den Gegenstand der Interpellation, deren Veranlassung und den Zweck, welcher mit derselben erstrebt werden wollte, näher in's Auge.

Die deutschliberale Partei war unter dem beprimirenden Eindruck jener gewagten Excursion auf das Gebiet staatsrechtlicher Experimente in die Winter Session des Reichsrathes eingetreten, welche die tschechisch-nationalen Ultra in der jüngsten Session des böhmischen Landtages unternommen hatten. Die Deutschböhmen insbesondere, welche von den Czechen durch eine hinterdrein von diesen selbst am lebhaftesten bedauerte, herzlich ungeschickte Taktik vor zwei Jahren bereits aus der Prager Landesstube hinausmanducirt wurden, mußten sich am peinlichsten berührt fühlen durch jene Experimentir-Versuche, die darauf hinzielten, dem Kaiserstaate ein Wenzelsreich, der österreichischen Verfassung das tschechische Staatsrecht gegenüberzustellen.

Die Interpellation sollte Klarheit schaffen in der Beziehung, wie die Regierung sich zu den fraglichen Verletzungen stellt, ob und inwiefern die staatsrechtlichen Aspirationen gewisser tschechischer Patrioten im Regierungs-Standpunkte einen Halt zu finden vermögen. Auf diese von deutscher Seite ausgehende Anfrage hat Graf Taaffe eine prompte Antwort, die vom Geiste der Befuglichkeit durchdrungen ist. Graf Taaffe stellte sich offen und rückhaltlos auf den Boden des österreichischen Verfassungsgebotes! Wünsche und Begehren nach einer Reform der Verfassung auf verfassungsmäßigem Boden, mit gesetzlichen Mitteln können an sich keineswegs als Bedrohung des Staates angesehen werden. Im Hinblick auf den gegebenen Fall, auf die Vorgänge im böhmischen Landtag aber, mußte die Regierung umsonstener sich veranlassen fühlen, den in dieser Körperschaft zum Ausdruck gelangten „Wünschen“ entgegenzutreten, als die Letzteren bei der Mehrheit der Landesvertretung ohnehin keinen Anklang gefunden haben und über diejenigen thatsächlich zur Tagesordnung hinweggegangen worden ist!

Man braucht kein Wort darüber zu verlieren über die Frage, ob die tschechische Königskrönung und was drum und dran, eine Bedrohung des österreich. Staates involvire. Ja, man kann es getrost aussprechen, daß über diesen Punkt sich gar nicht streiten läßt, weil jene Königskrönung und jenes Staatsrecht, welches den Jungtschechen vorzuschweben scheint, in aller Wirklichkeit eine sehr ernste Gefahr für den österreichischen Gesamtstaat in sich bergen würde. So lange aber in selbstredenden Thatsachen, wie das Verhalten des böhmischen Landtages in dieser Frage, die Gewähr zu finden ist, daß gewisse „Wünsche“ von der politisch-patriotischen Einsicht der maßgebenden Elemente erfolgreich gezeugelt werden können, scheint es in der That überflüssig, auch noch eine pathetische Reclamationsaction dagegen in's Werk zu setzen, oder — um mit den Worten der Interpellanten zu reden — die Regierung „Stellung nehmen“ zu lassen.

Graf Taaffe ging mit anerkennenswerther Geradsinnigkeit soweit, daß er gar kein Hehl daraus machte, wie er über Verfassungs-Änderungen und speziell über die böhmische Königskrönung denkt. Das Staatsinteresse — sagte Graf Taaffe — erheischt vor Allem eine auf Grundlage der geltenden Verfassung fortschreitende ruhige Entwicklung, für Verfassungs-Änderungen sei der Zeitpunkt nicht geeignet und bege die Regierung daher auch nicht die Absicht, solche Modifikationen und die damit verbundene Königskrönung in Prag, Sr. Majestät dem obersten Faktor der Gesetzgebung in Vorschlag zu bringen! Das heißt: Jeder kann über die Reform-Bedürftigkeit der Verfassung denken

wie er mag; das Bestreben, solche Reformen im verfassungsmäßigen Wege anzubahnen, kann Niemand verwehrt werden! Aber die Regierung thut dabei nicht mit. Unseres Erachtens würde auch ein Ministerium Auerberg I. oder II. unmöglich den Verfassungsstandpunkt schärfer zu präzisiren, die Idee der Reichseinheit mit mehr Klarheit und Entschiedenheit zu vertreten vermocht haben, als dies von Seite des Chefs der jetzigen österreich. Regierung thatsächlich geschehen ist!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 19. Dezember, Vorm.

Durch den Tod des Geheimraths v. Seyfried ist die vielumworbene Stelle eines Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes zur Erledigung gelangt. Sie gehört zu den höchsten und auch bestdotirten Posten unseres Landes, erfordert aber einen Mann von gründlichsten Kenntnissen und zugleich eine Verbindung von Wissenschaftlichkeit und praktischem Sinn, welche nicht allzu häufig sich findet. Der Verwaltungsgerichtshof ist der Wächter der Gesetzesanwendung auf dem Gebiete des öffentlichen Rechtes innerhalb seiner Zuständigkeit und ist seit seinem Bestehen durch hervorragende Männer wie Weizel, Renk, Schwarzmann und v. Seyfried geleitet worden, welche letzterer allerdings nicht dem Beamtenkreise des Ministeriums des Innern, welchem der übrigens völlig unabhängige Gerichtshof organisch untersteht, sondern jenem des Justizministeriums entnommen war.

Vor einiger Zeit ist durch verschiedene Blätter die Nachricht verbreitet worden, daß der im April d. J. in Hannover gebildete Ausschuss zur Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Canalbaues sich aufgelöst habe. Diese Nachricht beruht auf einem Mißverständnis. Der Ausschuss hat sich nicht aufgelöst, ist vielmehr in voller Thätigkeit begriffen. Die erwähnte Nachricht bezieht sich auf ein seit dem Jahre 1882 in Hannover bestandenes Centralkomitee zur Förderung des betreffenden Canalbaues. Letzteres hat Ende November seine Auflösung als Agitationsausschuss für den Rhein-Weser-Elbe-Canal und seine Umwandlung in einen hannoverschen Zweigverein des Centralvereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalsschifffahrt zu Berlin vollzogen. Es wird hiermit auch ausdrücklich festgestellt, daß der im April d. J. begründete hannoversche Ausschuss die Bestrebungen nicht allein auf die Strecke bis Münster beschränkt, sie vielmehr auch auf eine Verbindung des Dortmund-Emsbäsen Canals mit dem Rhein ausdehnen will. Der Ausschuss hat bereits in dem Ingenieur Seck zu Münster einen Geschäftsführer gewonnen und wird binnen kurzem zur Berathung der Angelegenheit zusammenberufen werden.

Aus dem Saar-Revier wird gemeldet: Alle Bergleute sind angefahren in Heinitz, Dedden, Reben, Pfenzliß, Friedrichsthal und Emsdorf. Zu Maybach sind es 50 mehr, noch 200 stehen aus, in Erlerhöhe fehlen 100, in Sulzbach und Altenwald 740, zu Dudweiler 60. Zu Campbaufen sind 30 mehr angefahren, in Louisenthal 1150, 150 mehr, in von der Heydt ebensoviel wie am Dienstag. Zu Dudweiler und Riegelsburg fanden Bergmannsversammlungen statt.

Der schweizerische Ständerath genehmigte in Uebereinstimmung mit dem Nationalrath das Bundesbudget für 1890, welches 72,532,300 Fr. Einnahmen und 85,538,000 Fr. Ausgaben aufgestellt hat; auch das Alkoholbudget wurde genehmigt. Die beiden eidgenössischen Räte haben einstimmig 17½ Millionen Franken für die Beschaffung von kleinkalibrigen Gewehren und 3,038,000 Franken für Befestigungen auf dem Gottard bewilligt.

Die griechische Regierung hat abgelehnt, auf die Interpellation von Delgannis über die kretische Angelegenheit zu antworten. Wie verlautet, beabsichtigt die Opposition, die kretische Frage in einer neuen Form zur Sprache in der Kammer zu bringen. — Den angeblich falschen Ausstreuerungen gegenüber erklärt der griechische Gesandte Dragumis, daß keine griechische Note bezüglich des Ferman's über Kreta erlassen worden; daß die Nachricht, König Georg sei geneigt, abzutreten, völlig erfunden sei und daß die Schilderungen von Parlaments'andaen unwahr seien. Der Gesandte beim Deutschen Reich, Blachos, der gegenwärtig in Wien auf der Durchreise nach Berlin weilt, war selbst in der Sitzung der griechischen Kammer anwesend und

versichert, daß wohl unanste (1) Worte gewechselt worden, aber keinerlei Handgreiflichkeiten vorgekommen seien. Es wird wohl nur darauf ankommen, was Herr Blachos unter „unansten“ Worten versteht. Daß die Gesandten ein Interesse daran haben, die Skandale in der griechischen Kammer zu beschönigen, ist wohl begreiflich; es ist nur eine Bestätigung der direkt aus Athen kommenden Nachrichten, wenn die Gesandten zugeben, daß „unanste“ Worte gefallen sind.

Wie verlautet, erwartet die französische Regierung nur noch einige ergänzende Mittheilungen, um die Anerkennung Hippolytes als Präsident von Haiti zu vollziehen. Frankreich handelt dabei im Einvernehmen mit England.

* Zum Stuttgarter Attentat.

Stuttgart, 17. Dez.

Die Untersuchung gegen den Attentäter Müller aus Oettingen hat leider gezeigt, daß von einer völligen u. h. ununterbrochenen Geistesgegenwartigkeit des moralisch vollkommenen Angeklagten keine Rede sein kann; auch eine zeitweise Geistesgehortheit ist noch keineswegs festgestellt. Die Lügenhaftigkeit und Raffinirtheit Müllers macht es dem Untersuchungsrichter recht schwer, die wahren Motive herauszubekommen. Neufens hat Müller dem „Neuen Tagblatt“ zufolge angegeben, er sei durch die Bekürer der „Münchener Neuesten Nachrichten“ zu dem Attentat auf den Prinzen Wilhelm veranlaßt worden. Dort habe er nämlich gelesen, der König beabsichtige, die Thronfolge-Ordnung in Württemberg zu Gunsten der katholischen Linie des Königs Hauses abzuändern und da habe er (Müller) das Scheinattentat verübt, um diesen Plan zu hinterziehen. Mit dieser perfiden Angabe stimmt allerdings seine erste Lüge, er sei Rothkopf und es sei an der Zeit, daß Württemberg einen katholischen König bekomme, insofern psychologisch zusammen, daß er, wenn er katholisch gewesen, mit keiner That einen Sturm der Entrüstung gegen die katholischen Württemberger hervorgerufen hätte. Aber auch die erwähnte neueste Motivirung seiner That beruht auf einer dreifachen Lüge Müllers. Wie die Redaktion der „Münchener Neuest. Nachr.“ mittheilt, ist in ihrem Blatte eine Meldung erwähnt worden, welche nicht zu lesen gewesen. Immerhin erreicht Müller mit solchen raffinierten Lügen eine lange Dinosaurenperiode der Voruntersuchung und darauf scheint er's allein abgesehen zu haben. — Der verantwortliche Redakteur der „N. N.“ wurde bereits zweimal zeugenschaftlich in Bezug auf die Behauptungen Müllers vernommen, konnte aber den bündigen Beweis erbringen, daß der Attentäter gelogen hatte.

* Sozialdemokratischer Stimmenfang.

Dortmund, 18. Dezember.

Einigermassen überrascht war man hier selbst, als bekannt wurde, daß in der Gelsenkirchener Delegirtenversammlung der Bergarbeiter keineswegs der volle Frieden proklamirt worden ist, wie man dies nach den Vorberathungen der letzten Tage fest erwartet hatte, sondern daß man es nur dahin zu bringen vermocht hat, es der Zeit zu überlassen, wann und auf welchen Grundlagen hin der Friede zwischen den Bergarbeitern und ihren Arbeitern zu schließen sein dürfte. Man ist vielfach der Meinung, ein Theil der Bergleute wolle um jeden Preis den Streik, weil es anders kaum zu verstehen sei, daß vollendeten Thatsachen gegenüber bezüglich der Aufhebung der Sperrung und gegenüber des Bergarbeiters der höchsten Behörden, im Interesse der Bergarbeiter ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, noch eine Sprache geredet worden ist, wie sie seitens einiger Redner sowohl in der Gelsenkirchener, wie am Sonntag in der Essener Versammlung beliebt wurde. Die „Rein-Westf. Sta.“ sagt, man sollte fast meinen, daß die ganze Bewegung von Anfang an am meisten gefährdet worden sei von Leuten, die theilweise außerhalb der Kreise der Bergleute stehen und denen es keineswegs um eine Besserstellung der Lage der Arbeiter, als vielmehr darum zu thun war, für die Ideen der Sozialdemokratie wirksam zu sein. Es ist eine solche Annahme um so mehr am Platze, wenn man sieht, wie frampfhaft sich die Sozialdemokraten an die Bergleute angeschlossen, wenn man weiter sieht, wie einer der rothesten derselben, Dickmann Udenborn von Ort zu Ort reist, um an den Versammlungen der Bergarbeiter theilzunehmen, wie er überall aufstachelnd und aufreizend auftritt, um damit eine Lunge für die Sozialdemokraten einzulegen. Wie trat derselbe Dickmann in der sozialdemokratischen Versammlung an der Dohbertsburg vor einigen Sonntagen auf? Speziell an die Bergleute richtete er das Gerücht, bei der Reichstagswahl keinem anderen als einem Sozialdemokraten die Stimme zu geben, dann werde sich die Lage derselben schon ändern. Durch diese Thatsache in Verbindung mit anderen herorstretenden Momenten, gewinnt es sehr an Wahrscheinlichkeit, daß versucht wird, die Bergarbeiterbewegung in sozialdemokratisches Fahrwasser zu leiten, um desto besser im Trüben fischen zu können.

Um so freudiger begrüßen wir es, daß der größte Theil der Bergarbeiter es ablehnt, sich von sozialdemokratischen Hezern und Schreibern dupiren zu lassen; wurden die vor keinem Mittel zurückweichenden Hezer es wirklich fertig bringen, in Bergarbeiter-Versammlungen die Streik-Parole zum Durchbruch zu bringen, so darf bestimmt behauptet werden, daß kaum 1/2 der Bergleute einer solchen Parole folgen würden aus dem einfachen Grunde, weil sie, wie wir, gegenwärtig auch nicht

Schulvorrichtung von Hausleitungen gegen Hochwasser.
Ueber die Vollstreckung der durch die Militärgerichte erkannten Todesstrafe...

Als Gaslicht der Zukunft darf man mit Recht das neu erfundene Gasglühlicht bezeichnen...

Die neue Erfindung des Gasglühlichts ist ohne nennenswerthe Kosten an jeder gewöhnlichen Gaslampe ebenso gut anzubringen...

Eine Stube warm zu machen, ist leichter als sie warm zu halten. Da sei denn betont, was eigentlich heutzutage jeder wissen sollte...

In eigener Sache. Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts...

Schwurgericht. Der Beginn der Schwurgerichts- scheidung für das I. Quartal 1890 wurde von Montag, 13. Jan. auf Donnerstag, 23. Januar, von Vormittags 9 Uhr an beginnend, verlegt.

Beilage. Der Stadtauftrag der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt, betr. Pfaff-Rahmmaschinen, von Moritz Decker, A. S. 4. bei.

Kolodnybutter. Die von der hiesigen Kolodnybutterfabrik T. Müller und Söhne hergestellte Kolodnybutter hat überall eine sehr günstige Aufnahme gefunden...

Der hiesige Wirtschafts-Sparverein des bad. Staatsbahnbahn-Personals hält kommenden Samstag, 21. d. von Abends halb 9 Uhr an, in der Restauration des Centralgüterbahnhofs seine erste ordentliche Hauptversammlung ab...

Allgemeine Radfahrer-Union. In dem in unserem Dienstagsblatt enthaltenen Bericht über den am vergangenen Samstag Abend im Vredersellsaale stattgefundenen Herrenabend des hiesigen Radfahrervereins haben wir nachträglich zu bemerken, daß die in Rede stehende Festlichkeit nicht von Radfahrer-Verein, sondern von dem hiesigen Doupfonikulate der Radfahrer-Union, welchem der hiesige Radfahrer-Verein hierüber angehörit, veranstaltet wurde.

Die Uhr am Hauptpersonenbahnhofe ist schon seit mehreren Tagen des Abends nicht beleuchtet. Dossentlich wird diesem Mibstande bald abgeholfen.

Metereologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 19. Dezember, Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe nach neuerem Barometer in mm. Values: 755.0, -4.0, -4.5, Südost 3, 99, -4.7.

Aus dem Großherzogthum. Heidelberg, 18. Dez. In dem Staats-Berichtslage für 1890/91 sind L. S. 31a. 250,000 M. als erste Rate für den Neubau eines Gymnasiums in Heidelberg eingestellt...

stift betrifft, so erscheinen im Budget Anforderungen von 82,000 M. für Verbesserung der Unterrichtsräume der medicinischen Klinik durch Bau eines Hörsaals mit Nebenräumen...

Sammenthal, 18. Dez. Unser sonst so stiller Dörchen wurde gestern in die größte Aufregung versetzt, als sich die Kunde verbreitete, daß die Infuenza auch hier schon ihren Einzug gehalten habe...

Gröbtingen, 18. Dez. Vorgeftern Abend verunglückte hier der schon seit fast 20 Jahren in der Fabrik des Herrn Fischer bedienstete Anecht August Wolter von Gerabausen...

Ziel, Amis Mühlheim, 18. Dez. Unser sonst so stiller Ort kommt nicht aus der Aufregung heraus. Allenfalls hört man, so schreibt die Kreis-, Sta., Unwissen ausprechen über das Verhalten des hiesigen Pfarrers...

Willingen, 18. Dez. Der hiesige landwirtschaftliche Bezirksverein hat die Errichtung einer Judthierfleischerei für den hiesigen Bezirk nach dem Vorbilde der Buchenbühlthierfleischerei von Melsbach, Donaueschingen und anderen Orten beschlossen.

Neine Chronik. Zwischen Ober- und Unter- simonswald verunglückte der Piarer des ersten Orts mit seinem Fuhrwerk und erlitt neben einem Achselbruch nicht unbedeutende Kopfwunden...

Wältsche Nachrichten. Speier, 18. Dez. Gestern wurden zwei Männer von Altkirchheim hier in der Schwab'schen Wirtshaus von den beiden Schenkenten Reich und Fries dinast gemacht...

Hinterweidenthal, 17. Dez. Heute verunglückte in der Sägemühle des Herrn Schmitz der Arbeiter Friedrich Wridel, indem ihm durch ein Schwungrad der Kopf förmlich gepalst wurde...

Gerichtsverteilung. Spruchliste.

- In der am 16. Dezember 1889 stattgehabten Ziehung der Geschworenen für das I. Quartal 1890 wurden folgende 30 Hauptgeschworene ausgelost: 1. Peter Kempf II., Landwirt in Wolldorf. 2. Robert Basser mann, Kaufmann in Mannheim. 3. Oskar Auer, Hoftheatermacher in Mannheim. 4. Otto Bronner, Weinbändler in Wiesloch. 5. Karl Bröninger, Kaufmann in Rülshheim. 6. Gustav Federhaff, Privatmann in Weinheim. 7. Martin Rädinger, Schwamwirth in Dierzburgen. 8. Heinrich Rauert, Kaufmann in Mannheim. 9. Jakob Eckert, Metzger in Redersbach. 10. Dr. Heinrich Klose, Privatmann in Neuenheim. 11. Ludwig Hendrich, Privatmann in Mannheim. 12. Paul Grieser, Rentamann in R. d. Zimmerern. 13. Martin Bohrmann II., Kaufmann in Heidenheim. 14. Adam Ellmer, Hotelbesitzer in Heidelberg. 15. Paul Deves, Kaufmann in Heidelberg. 16. Gotthard Hud, Steinbruchbesitzer in Vöhrbach. 17. Johann Adam Müller, Fabrikant in Großschaffsen. 18. Jakob Erbach, Weinbändler in Heidelberg. 19. Karl Fischer, Metzger in Heidelberg. 20. Eduard Schid, Uhrmacher in Sindheim. 21. Gerhard Düber, Bäckermeister in Dilsbach. 22. Louis Degerdon, Gerber in Rosbach. 23. Alexander Reustadt, Vaudirektor in Mannheim. 24. Peter Bähler, Wäder in Hlorsheim. 25. Peter Vogel, Stadtbaumeister in Rodenburg. 26. Friedrich Benzler, Metzger in Adelsheim. 27. Peter Josef Dierhau, Kaufmann in Mannheim. 28. Georg Frank, Privatmann in Heidelberg. 29. Josef Viktor v. Helmstadt, Privatm. Handschuchheim. 30. Johann Philipp Hübsch, Müller in Schriesheim.

Mannheim, 18. Dezember. (Schöffengericht.) 1) Anna Weber, Dienstmagd von Singen, erhält wegen Unterschlagung und Betrugs eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren. 2) Jakob Hammer, Tagelöhner von Worms, wird wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängnis bestraft. 3) Heinrich Heinemann, Inhabhaber von Karlsruher, wird wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurtheilt. 4) Karl Schauble, led. Tagelöhner von Mannheim, die Volkskühler Heinrich Kapeller von Pflonsetten und Arthur Rudolph von Wobitz, wegen Unterschlagung bzw. Weibliche der Unterschlagung, erhält Schauble wegen Weibliche der Unterschlagung eine Gefängnisstrafe von 5 M., Kapeller und Rudolph werden von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen, aber einer Besserungsanstalt überwiesen. 5) Wilhelmine Kieninger, ledige Arbeiterin von Rindbach, wird von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. 6) August Voß, Aulser von Neuenburg, i. H. hier, wird wegen Übertretung der freiwirtschaftlichen Vorschriften zu einer Gefängnisstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft verurtheilt. 7) Die Fischer Wilhelm Heberle sen. von Neuenheim und Wilhelm Heberle jr. von Mannheim werden von der Anklage des unerlaubten Fischens freigesprochen. 8) Marie Erdbecker, led. Fabrikarbeiterin von Rippenheim, wird wegen Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. 9) Max Adal, verh. Seifenfabrik von Kallmich, erhält wegen Bedrohung eine Gefängnisstrafe

von 3 Wochen. — 10) Peter Trautmann von Rindbach wird von der Anklage des Betrugs freigesprochen. — 11) Otto Richard Herz von Rindbach, wegen Betrugs. Wird verurtheilt. — 12) Christian Scheibel von Rindbach, wegen Beleidigung. Wird durch Vergleich erledigt.

Tagesneuigkeiten.

München, 17. Dez. (Prozeß.) Die bayerische Notenbank sandte am 28. März 1887 ein Paket mit 57,300 Mark, welches nur mit 600 M. Inhalt deklarirt war, an die sächsische Bank in Dresden, wo sich herausstellte, daß der Umschlag beschädigt war und 1400 M. fehlten. Die allgemeine Versicherungs-Gesellschaft 'Victoria' in Berlin, bei welcher das Paket mit 57,300 M. versichert war, zahlte die fehlenden 1400 M. aus, verkaufte aber den bayerischen Postfiskus auf Auszahlung der deklarirten Summe von 600 M. Da nicht festgestellt werden konnte, wo und von wem die 1400 M. gestohlen worden waren, wurde die Klage heute kostenfällig abgewiesen.

München, 18. Dez. Ordensschwärzern auf der Antlitzbank. Am nächsten Freitag haben sich wegen Betragens der Körperverletzung vor dem Landgerichte München II drei Schwärzern des dritten Ordens des heil. Franziskus in der Assoziationsanstalt in Schönbrunn zu verantworten.

Rehheim, 17. Dez. (Raubmord.) Die Gattinsebraun Wallner von der Straße, Gemeinde Waldborf, und ihr kleiner Sohn wurden in ihrer Wohnung ermordet. Die Umstände lassen darauf schließen, daß ein Raubmord vorliegt, der Mörder hat jedoch kein Geüb gefunden.

Leipzig, 16. Dez. Unter den Rechtsanwälten in einer größeren Provinzialstadt haben folgende Vorgänge, die sich in öffentlicher Gerichtsverhandlung zugetragen haben, peinliches Aufsehen erregt. Ein Rechtsanwalt hatte einen richterlichen Beamten wegen Verleumdung verklagt und gegen das freisprechende Urtheil der ersten Instanz Verufung eingelegt. In der anberaumten Verhandlung war der Privatkläger, der sich als Rechtsanwalt selbst vertrat, in seinem Amtskleide erschienen. Der Vorsitzende des Gerichtes wünschte aber die Ablegung desselben, und da der betreffende Anwalt es ablehnte, diesem Wunsch nachzukommen, wurde er aus dem Sitzungssaale verwiesen und die Hauptverhandlung ausgesetzt. Zu dem anberaumten anberaumten Verhandlungstermine erließen der Anwalt wiederum in seinem Amtskleide und wurde deshalb Seitens des Gerichtes mit einer nicht unerheblichen Ordnungsstrafe belegt. Da derselbe jedoch auch die nochmalige Aufforderung zur Ablegung des Amtskleides nicht beachtete, ließ der Gerichtshof dem Rechtsanwalt den Saal durch einen herbeigeleiteten Gerichtsdiener ausziehen. Der Betroffene — der von seinen Kollegen energisch unterstützt wird — hat nun wegen des wider ihn eingeleiteten Verurtheilens Beschwerde bei der Oberbehörde erhoben und man sieht der Entscheidung derselben in den betreffenden Kreisen mit begrifflicher Spannung entgegen.

Wien, 17. Dez. (Kuch ein Grund zu Selbstmord.) Der Regergeselle Franz Wacha, welcher gestern Abend beim Kartenspiel in einer Wirtshaus am Ottawierg mehrere Liter Bier versippte, gerieth darüber so in Horn, daß er nach Hause ging und sich mit einem Messer in den Hals schneidete.

Wien, 16. Dez. (Tod durch ein Biçele.) Am 22. September d. J. ereignete sich in Mödling ein Unglücksfall, der vielfach besprochen wurde. Der Maurer Anton Kronsitz fuhr auf einem Biçele durch die Kengasse und stieß den 17-jährigen halbbindenden Privatier Janos Singer, der eben des Wegs kam, mit seinem Kabe zu Boden. Singer, welcher eine Fractur der Schädelknochen erlitt und bei dem Blutaustritt in das Gehirn starb, wurde sofort in das Spital gebracht, wo er nach kurzer Zeit verschied. Der Biçele, welcher ein so trauriges Ende gefunden, hatte in seinem Testamente 600,000 Gulden zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Kronsitz wurde in strafgerichtliche Untersuchung gezogen und hatte sich gestern vor einem Erkenntniß-Senate unter Vorsitz des U. R. Vanghaler wegen Bergens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dreyner, die Vertbeidigung führte Dr. Bruck. Der Angeklagte erklärte sich für nichtschuldig und verantwortete sich damit, daß er Singer angerufen und das Biçele zu rasch gegeben habe, und daß er glaube, derselbe sei zu Boden gefallen, ohne daß das Biçele ihn getreift habe. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten des ihm zur Last gelegten Bergens schuldig und verurtheilte ihn zu zwei Monaten strengen Arreits.

Paris, 17. Dez. (Eine Folge der Infuenza.) Scheint in einem chauvinistischen Delirium zu bestehen, welches in einem Artikel Philipp Gill's im 'Figaro' zum Ausdruck kam und bei Verpredung des Buches 'La Sainte Russie' (Das heilige Rußland) von dem berühmten 'Grafen Bismarck' sich folgendermaßen vernehmen läßt: 'Die sogenannten liberalen Parteien, welche sich darin gefallen, Rußland als ein mindestens ebenso despotisches Kaiserreich darzustellen wie das deutsche, wissen sie denn, daß' — lassen wir den Schlusatz zusammen — 'Kaiser Nikolaus I. an Napoleon III. einmal ein liberal angehauchter Brief geschrieben hat? Herr Eugen Richter und seine deutschfreundschaftigen und pseudo-demokratischen Nachbarn werden ihre beste Freude daran haben, Deutschland für despotischer als Rußland erklären zu hören.'

Paris, 18. Dez. (Ermordung eines hohen Beamten.) In der Seinepräfectur wurde heute der Director der Departementalangelegenheiten Roux von seinem früheren Sekretär Regat durch drei Revolverkugeln getödtet. Regat wurde sofort verhaftet und erklärte, er hätte Roux getödtet, weil dieser schuld an seinem ganzen Familienelend gewesen sei. Roux und Regat fanden sich sehr nahe. Der Ermordete förderte Regat in jeder Weise. Man hält den Mörder für geisteskrank, wahrscheinlich leidet er an Verfolgungswahn.

Montluçon, 17. Dez. (Brudermord.) In einem Anfall von plögdiger Geistesführung hat heute Morgen ein Professor Namens Soulier seinen 54-jährigen Bruder im Bette erschossen und sich dann erschüttert. Man ist des bedauerlichen Mannes bis jetzt noch nicht habhaft geworden.

St. Petersburg, 16. Dezember. (Verwünschte Bringen.) In der Stadt Konin, Gouvernement Kalisch, leben — so erzählt der 'Grazhdanin' — gegenwärtig zwei junge russische Bringen, Kinder eines der Fürsten Massalski, in den allerschwersten Verhältnissen. Ein Knabe ist 15 Jahre alt und ist in der Lehre beim Schuster Drioso, der Andre, von 17 Jahren, ist Schneiderlehrling beim Schneider Schuader. Beide Knaben leben in der größten Noth, haben oft Hunger auszustehen und Prügel zu ertragen und keine Abnung davon, daß sie Fürstentöchter sind und als einzige Erben einer russigen Erbschaft betrachtet werden können. Der Großvater dieser unglücklichen Fürsten, Gatte einer außerordentlich reich, inzwischen verstorbenen Fürstin, besaß eine f. k. einen hohen Posten und besaß selbst reiche Mittel. Sein Sohn heirathete eine Bäuerin, die ihm die genannten zwei Knaben schenkte. Diese Resoluzion wurde von der reichen Fürstin-Mutter nicht anerkannt und sie entzog ihrem Sohn alle Unterstützung. Folge davon war aber, daß die armen Enkel in die Lehre gegeben werden mußten. Die alte Fürstin-Mutter ist nun kürzlich gestorben und es sollen sich Leute gefunden haben, die dokumentarisch die berechtigten Erbansprüche der Knaben nachweisen wollen; nicht möglich ist es also, daß die beiden jungen Leute demnach das mitleidvolle Handwerk

von Seite liegen und die bei Weitem leichtere Kunst treiben werden, als russische Größe zu leben.
- Rio de Janeiro, 17. Dez. (Die erschossenen Seeleute), welche sich für den Kaiser erklärt haben und von denen wir gestern berichtet haben, waren Offiziere und Mannschaften eines Lebningschiffes. Sie verweigerten den Befehlen der provisorischen Regierung den Gehorsam.
- New-York, 18. Dez. (Explosion) In North Glendon (Pennsylvanien) explodirte Sonntag zehn Tonnen Nitroglycerin. Gleichzeitig verbrannten 25,000 Fässer Des. Alle Fenster wurden zertrümmert. Mehrere Menschen wurden getödtet und verletzt.

Theater und Musik.

Dr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Vor einem nicht auffallend gut besuchten Hause fand gestern die erste Wiederholung der neu einstudierten Mozart'schen Oper „Così fan tutte“ statt. Die lebenswürdige Musik mit ihren reizenden Melodien muß trotz des nicht sonderlich unterhaltenen Libretto's ansprechen. Weniger vermochte die obligate Clavierbegleitung zu den Secco-Recitativen zu gefallen. Die Aufnahme des klassischen Werkes war eine freundliche.

Theaterdirektor und Kritik. Das Landgericht verurtheilte den Theaterdirektor Polini, den Musikdirektor Eberhard bei Strafe von 500 Mark, in's Stadttheater zuzulassen. Polini hatte beinahe alle Herrn Eberhard den Zutritt zum Theater untersagt, weil der Kritiker nicht Alles schmeichelt, was Polini auf's Theater brachte.

Zur Eröffnung des Spiel- und Festjahres zu Worms hat der Großherzog von Hessen eine Münze in Höhe eines fünfmarkigen Pragens lassen. Auf der einen Seite befindet sich das Bildniß des Großherzogs mit der Umschrift Ludwig IV. Großherzog von Hessen und bei Rhein. Rechts des südlichen Goldtheaters in Worms a. Rh. und dazu die Jahreszahl 1889. Die andere Seite zeigt die Bildnisse des Kaiserpaars, umgeben von Ähren mit Krone und Palmzweigen. Von der Münze sind nur 50 goldene und 200 silberne zur Vertheilung gelangt. Die Ausführung war der Berliner Medaillen-Münze von Otto Dietel übertragen.

München, 18. Dez. Kammerjäger Heinrich Vogl. In unserer großen Freude erfahren wir, daß laut einem gestern Abend hier angelangten Kabel-Telegramm aus New-York, das Befinden Heinrich Vogels sich so weit gebessert hat, daß er das Krankenhaus bereits verlassen konnte und sich auf dem Wege zu väterlicher Genesung befindet.

Hamburg, 18. Dez. (Formes.) Wie telegraphisch gemeldet wird, entbehrt die Meldung, daß der Kaiser Formes in New-York gestorben sei, der Begründung. Formes lebt in San Francisco und hat trotz seines hohen Alters vor Kurzem zum dritten Male geheiratet.

Kunst und Wissenschaft.

Donner's Annalen. Die Reichmann'sche Ausgabe ist nur noch bis Sonntag, den 22. incl. geöffnet. Wie wir hören, soll das bedeutende Werk G. Schöner's „Eminenz zu Ehren“ von hier aus einer deutschen Galerie zum Ankauf vorgelegt werden.

München, 18. Dez. Der Geschichtschreiber Professor v. Siegelbrecht ist in vergangener Nacht gestorben. Wilhelm v. Siegelbrecht war geboren am 5. März 1814 zu Berlin als Sohn des Philologen und romantischen Dichters Karl Siegelbrecht. Er verfaßte eine Geschichte des Kaisers Otto II. und stellte die als Quellenarbeit des 11. Jahrhunderts wichtigen Annales Althensis her. Eine 21-jährige Reise nach Italien zeitigte seine große „Geschichte der deutschen Kaiserzeit“. 1862 folgte er einem Rufe nach München als Professor der Geschichte und Director des historischen Seminars. 1865 wurde er in den Adelsstand versetzt. Später wurde er Mitglied des obersten Schulraths und Secretär der historischen Klasse der Akademie. Von 1874 leitete er die von Ullert und Deeren begonnene Sammlung der europäischen Staatengeschichte. Zahlreich sind seine sonstigen Schriften.

Düsseldorf, 17. Dez. (Kaiser-Wilhelm-Denkmal.) Bei dem Wettbewerben um das Düsseldorfer Kaiser-Wilhelm-Denkmal ist der erste Preis dem Bildhauer Carl Janßen, dem Bruder des dortigen Professors Peter Janßen, gefallen; drei gleichwertige Preise wurden den Berliner Bildhauern Kassaß, Anders und Max Baumbach zuerkannt.

Verschiedenes.

- Eine Bergbahn in Amerika. Amerika bekommt demnächst ein Seitenstück zur Jungfrauabahn, nur mit dem Unterschiede, daß die zu überwindenden Schwierigkeiten viel geringer sind, und daß die neue Gebirgsbahn demgemäß binnen Jahresfrist für und fertig sein dürfte. Wir meinen die nunnmehr in Angriff genommene Bahn auf den 4260 Meter hohen Pike's Peak im Felsengebirge. Der Gipfel, von welchem man eine prächtige Aussicht genießt, liegt natürlich weit über der Vegetationsgrenze, jedoch innerhalb der Grenze des ewigen Schnees in der vorliegenden Breite, und so fällt die Notwendigkeit der unterirdischen Anlage der Bahn fort. Die Schwierigkeit dürfte, wie bei der Bilantabahn, in der Ausräumung des im Winter angehäuften Schnees und in der Instandhaltung des Gleises liegen, da dieses jeden Winter hart leiden wird. Die Bahn geht von Manitou, einem stark besuchten Badeort am Fuß des Berges, aus und bekommt eine Länge von etwa 14 Kilometern. Die größte Steigung beträgt 26 v. H. Somit brauchen die Unternehmer nicht zum Seil zu greifen, es reicht die elektrische Bahnstation überall aus. In einem Punkte wird aber die Bahn von der Bilantabahn wesentlich abweichen. Die Lokomotiven der Letzteren sind nur 40, die der Pike's Peak Bahnen dagegen 218 Pferde stark, so daß sie zwei bis vier Wagen hinausschleppen können. Außerdem müssen sie einen erheblichen Wasservorrath mitnehmen, weil Wasser nur bis zu 5 Kilometer vom Gipfel anzutreffen ist. Die Fahrt soll vier Stunden dauern. - Der Berg hat seinen Namen von dem Kapitän Pike, der ihn entdeckte.

- Der elektrische Strom als Todeursache. Gerichtsarztliche Untersuchungen, welche letzthin in New-York an den Leichen mehrerer durch Verührung mit elektrischen Prohlleitungen verunglückten Personen vorgenommen worden sind, entziehen der bisherigen Annahme, als würde die tödtliche Wirkung des elektrischen Stromes durch Lähmung der wichtigsten Nervenzentren herbeigeführt, den Boden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der elektrische Strom in das Blut eintritt, welches ein noch ungleich besserer Leiter ist, als das Wasser, daß es eine Verletzung des Blutes herbeiführt und erst in Folge dessen die beobachteten Lähmungserscheinungen eintreten. Letztere sind „paralytischer“ Art, wenn nur ein Theil des Blutkreislaufes von dem elektrischen Funken durchdringt wird; sie werden allgemeiner, das heißt tödtlich, sobald der Strom sich bis zum Herzen fortplant und somit die gesammte Kreislaufkulation unterbricht.

- Medizinal-Weine. Du, Vater - was ist denn das: Medizinal-Weine? - „Ja, mei Vaa - das wirts i selber net - aber es werden halt Weine sein, wo man, wenn man's trinken hat, a Medizinal draus nehmen mußt! - Auch ein Grund. Richter: Warum haben Sie den Mann geschlagen, der Sie in keiner Weise beleidigt hat? - Anzeiger: Er hat mit halt' argert, daß er bei den Seiten a so guttisches Wacht' macht hat!“

Neuestes und Telegramme.

* Berlin, 18. Dez. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr v. Berlepsch, richtet an die „Post“ eine Zuschrift, in welcher er die Nachricht derselben, er hätte es ursprünglich abgelehnt, die Delegirten des Bergarbeiterauschusses zu empfangen und habe es erst gethan, als ein direkter Befehl des Kaisers an ihn ergangen sei, als den thatsächlichsten Verhältnissen widersprechend erklärt und sagt: Ich habe zunächst nur ein Erindchen von entlassenen Bergleuten des Saarbrücker Reviers um eine Besprechung ihrer Angelegenheit erwidert, daß ich zwar bereit sei, sie zu empfangen, daß ich ihnen jedoch anrathen müßte, sich an die allein zuständige Behörde, nämlich die königliche Bergbehörde, zu wenden. Nachdem die betreffenden Bergleute dennoch eine Besprechung bei mir nachsuchen, habe ich dem Antrage sofort stattgegeben. Ein Befehl des Kaisers und Königs ist in dieser Angelegenheit überhaupt nicht ergangen.

* Berlin, 18. Dez. Die Anfänge der Influenza, die seit etwa 2 Wochen hier stark herrscht, sind in den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes bereits zu erkennen, welche über die Woche vom 1.-7. Dezember sagen: „Es waren in Berlin akute Entzündungen der Athmungsorgane häufiger, namentlich veranlassen sehr zahlreiche Erkrankungen an Catarrhen der Nasenhöhle und Nase (Grippe) zur ärztlichen Behandlung, doch war der Verlauf besonders der letzteren Krankheitsformen ein sehr milder, so daß die Zahl der an akuten Entzündungen der Athmungsorgane gestorbenen Personen eine erheblich kleinere als in der Vorwoche war.“

* Breslau, 18. Dez. In Karsten u. Obereschliefen ist auf Steinoblengrube „Gerrum“ ein erheblicher Bruchtheil der Schläpfer heute nicht eingefahren. Am Mittag ist von den ausständigen Schleppern eine Anzahl wieder eingefahren.

* Hamburg, 18. Dez. Den „Hamb. Nachr.“ wird gemeldet, es stehe eine Spezialkonferenz der deutschen Verkehrsminister bevor, in welcher über die Einführung einer einheitlichen Normalkarte für das deutsche Reich beraten werden soll.

* Wien, 18. Dez. Die Beisetzung der Leiche des Kardinals Ganglbauer erfolgte in Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzöge, der Fürstlichkeiten u. a.

* Wien, 18. Dez. Wie die „Pol. Corr.“ aus Belgrad berichtet, erhielten anlässlich des Sawafestes zahlreiche kräftige Widmungen in Rußland serbische Orden und Ehrenzeichen.

* Brüssel, 18. Dez. Der König führte heute zum ersten Male in dem neuen Staatstraie des Congo-Königreiches den Vorhug und hielt eine Ansprache über die Bedeutung der Einrichtung. Der Staatsrath theilte sich in zwei Kommissionen, um für den Congostaat ein bürgerliches Gesetzbuch und eine Prozeßordnung vorzubereiten.

* Amsterdam, 18. Dez. Der Dampfer „Verdam“ der Niederländischen Amerikanischen Dampfergesellschaft, welcher am 16. ds. mit 450 Passagieren von Amsterdam nach La Plata abfuhr, ist kollidirt in der Nordsee mit dem englischen Dampfer „Gaw Quana“ und sank alsbald. Die Passagiere und die Mannschaft sowie auch das Gepäck, sind, Sr. St. gerettet und nach Curacao eingeschleppt worden.

* Sofia, 18. Dez. Prinzessin Clementine ist gestern Abend hier eingetroffen. Fürst Ferdinand war seiner Mutter bis Jaribrod entgegengefahren.

* Bukarest, 18. Dez. Der Bericht der Untersuchungs-Kommission gegen Ioan Bratianu wird morgen der Kammer vorgelegt werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Manheimer Effektenbörse vom 18. Dezember. An der heutigen Börse waren Applikationen zu 290 erhältlich. Hofmann und Schönlad wurden zu 88.50 umgesetzt. Von Granerieren waren Waprecht zu 170.50 offerirt. Ludwigshafener gingen zu 220 um, Lagerhaus 24 B.

Conto-Blatt der Mannheimer Börse vom 18. Dezember.

Table with columns for various securities and their prices, including titles like '1000 Reichsmark', '1000 Gulden', etc.

Actien.

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Bayerische Bank', 'Königliche Eisenbahn', etc.

Frankfurter Witzigbrie.

Frankfurt, 18. Dez. Die Befragnisse vor den in Berlin zu erwartenden Schwierigkeiten in der Ultimo-Liquidation lassen keine Unternehmungslust aufkommen. Die Grundtendenz war hier eine entschieden düstere als an den 2 ersten Tagen dieser Woche. Die Berliner Negativen fanden zu guten Courten Contreparchie und die höheren Frankfurter Notierungen bewirkten schließlich auch in Berlin merkliche Beseitigung. Man ging anhaltend fester und schließt zu gut gehaltenen Courten.

Staatsbahn, Lombarden und Vaisjer unverändert. Duger etwa 1/2, höher. Bon Indu-rie- Aktien Laura anfangs 1 1/2, matter, dann wie gestern. Gelienkirschen nach schwachem Beginn wesentlich erholt. Privatdisconto 5/8.

Table of exchange rates and prices for various goods, including titles like 'Frankfurter Effektenbörse', 'Banquett', etc.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 18. Dez.

Table showing market prices for various commodities from America, including titles like 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', etc.

Mannheimer Eisen-Verkehr vom 18. Dezember.

Table listing railway schedules and prices, including titles like 'Schiffer v. No.', 'Güter', 'Reise', etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level reports for various locations, including titles like 'Rhein', 'Main', 'Danubius', etc.

Zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung...

Large advertisement for 'General-Anzeiger' newspaper, detailing subscription rates, contact information, and the publisher's address in Mannheim.

Kunstverein.

Bei der am 18. d. M. stattgehabten Verlosung der angekauften Kunstwerke wurden folgende Gegenstände von nachbenannten Mitgliedern gewonnen:

1. Bierherde in Oberbayern von W. Schmitt, N. 1000, Herr Landgerichtsrath Weigler, 2. Kupf. der Stubecca in Venedig von Gub. Del. N. 800, Herr Dr. Greiff, Bez.-Rathsmann, 3. Reuigkeiten von Wilhelm Karc, N. 900, Herr Hermann Dyderhoff, Kaufmann, 4. Am Morgen von Otto Gebler, N. 450, Frau Dr. Arch. Medicinalrath-Liese, 5. Ofenschirm von Frau Hermann-Rallmeyer, N. 400, Kunstverein in Speyer, 6. Aus Sitzbürg von G. Dehn, N. 350, Herr Optikus Sattler, 7. Lustige Lecture von H. Humbert, N. 350, Herr Landgerichtsrath Zahn in Landau, 8. Rinde auf der Weide von W. Frey, N. 300, Herr Heinrich Eub. Kaufmann, 9. Morgennebel von J. von Giehl, N. 300, Herr Leopold Steiner, Kaufmann, 10. Schwarzwaldbach von Wilhelm Schmitt, N. 300, Herr Hermann Drehsch, Kaufmann, 11. Föhrenmarkt von Hugo Kotschenreiter, N. 250, Herr Hinmann in Ludwigsbafen, 12. Abendstimmung von A. Reuber, N. 250, Herr Ed. Blumhardt, Kaufmann, 13. Der Schäfer von K. Bergmann, N. 200, Herr G. Blum, Kaufmann, 14. Rindnacht von A. Heilmayer, N. 140, Herr G. Eub. Waler, 15. Landschaft von Sandau, N. 50, Herr General-Consul Hartogensch. — Ferner noch 35 verschiedene Kunstblätter. 66667

Feuerwehr-Sing-Chor.

Unseren verehrlichen Mitgliedern, sowie sämtlichen Kameraden des Corps zur Kenntnis, das unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

am Sonntag, den 29. Dez. 1889, Abends 6 Uhr im „Liedertafel-Saal“ stattfinden, und ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.
Der Vorstand.

Birchhäfts-Sparverein des Badischen Staats-Eisenbahn-Personals in Mannheim. Einladung.

Samstag, den 21. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration des Central-Güterbahnhofes die **1. ordentliche Haupt-Versammlung** statt, zu der die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
Tagesordnung:

1. Bericht über das vergangene Vereinsjahr.
 2. Bericht und Antrag des Prüfungsausschusses.
 3. Aenderung der Satzungen.
 4. Neuwahl des Vorstandes und Prüfungsausschusses.
 5. Berichtigung der Abhalkungsbücher an die Mitglieder.
 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Der Zutritt ist nur gegen Vorweis der Mitgliedskarte gestattet. Da die erparnten Gelder an diesem Abend vertheilt werden, ist pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
66614 Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.

Mittwoch, 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeier) Abends 6 Uhr im Badner Hof Familien-Abend
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen. 66465
Einführungen sind nicht gestattet.
Der Vorstand.

Liederkranz. Concert

Samstag, 28. Dezember 1889
im Saalbau unter gef. Mitwirkung der Hofopernsängerin Frau Neubert, des Violinisten Herrn Raph. Alzar-Albertini aus Madrid und des Groß. Hoftheater-Orchesters.
Anfang 1/8 Uhr. 66580

Mannheimer Liedertafel. Abendunterhaltung mit Tanz im Saalbau.

Donnerstag, 26. Dezember, Abends 7 Uhr
Rührer durch Kunstschreier. 66672
Der Vorstand.

Sing-Verein. Musikal. Theatralische Abend-Unterhaltung

Mittwoch, den 25. Dezember 1889, Abends 5 Uhr
im großen Saale des Saalbau, wogu wir unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen höflich einladen.
Der Vorstand.
NB. Für Einführungen werden am Samstag Nachmittags von 2-4 Uhr im Vereinslokale Eintrittskarten ausgegeben. 66679

Schwaben-Club zu Mannheim. 11tes Stiftungsfest

am Samstag, den 21. Dezember, Abends 8 Uhr im oberen Saale der Brauerei Dabinger, R 3, 14. 66436

Indo-Continental Tea Association
CALCUTTA
Indischer Thee
General-Depôt für Mannheim
J. Sternheimer, Weingroßhandlung.
66685

Verein Feuerwehr-Sing-Chor
Donnerstag Abends 9 Uhr Sing-Prob. Der Vorstand.
59257

Turn-Verein.
Gegründet 1846. Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, das die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Turnhalle (Seibelberger Thor)
Montag: Kürturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Freitag: Riegenturnen,
Samstag: Männerturnen.
Turnhalle (Neckarvorstadt)
Montag: Riegenturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Samstag: Kürturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.
61313 Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Musikverein.
Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr Gesamt-Prob. 66652

Liederkranz.
Donnerstag Abends 1/2 9 Uhr Probe. 66652

Kaufmännischer Verein.
(Abtheilung für Unterricht).
Beim Beginn des 11. Tertials unseres Schuljahres (Neujahr bis Mitte April) können in die bestehenden Unterrichtskurse für französische, englische, italienische und spanische Sprache noch Teilnehmer (mit den entsprechenden Vorkenntnissen versehen) eintreten.
Weichzeitig eröffnen wir neue (Anfangs-)Kurse für französische, englische, italienische u. spanische Sprache, doppelte Buchhaltung, Kaufm. Rechnen, deutsche Orthographie u. Stil, Kalligraphie und Handelsgeographie.
Schriftliche Anmeldungen mölle man bis 26. Dez. einreichen. Meldungen nach dem 29. Dezbr. können keine Berücksichtigung mehr finden.
66285 Der Vorstand.

Freidenkerverein Mannheim.
Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, den 19. Dez., Abends 1/2 9 Uhr
Versammlung.
im Belle-vue-Keller N 7, 8.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. jur. Hof aus Worms über:
„Die Messias-Sagen des Morgenlandes“
2. Vereinsangelegenheiten,
3. Umfrage.
In jährlichem Besuche ladet herzlich ein Der Vorstand.
NB. Auch Gäste sind willkommen.
66629

Mannheimer Hellenerverein.
Bezirks-Verein des deutschen Hellener-Bundes Leipzig.
Eingetr. Hilfskasse.
Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr im Lokal
Außerordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
Ansetzung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 11. d. Mts.
Wegen Wichtigkeit der Sache bitten um pünktliches Erscheinen.
66619 Der Vorstand.

Maler- u. Cünstlerverein Mannheim.
Samstag, 21. Dezember 1889, Abends 8 Uhr
Monatsversammlung.
Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten, wogu sämtliche Mitglieder eingeladen werden, pünktlich und vollständig zu erscheinen. 66480
Der Vorstand.

Unsere **Weihnachts-Gescherung** findet am 25. Dezember dieses Jahres, Abends 7 Uhr im Lokal statt, wogu wir sämtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Das Obige.

Schwinger-**Ch. Schultz** Schwinger-
straße 83
Garn-, Kurz- und Strumpfwaaren.
Geschäftseröffnung: Samstag, 21. Dezember. 66701

„Olymp“.
Heute Donnerstag Abends, 9 Uhr
L. M. B.
Restauration Stumpf, L 10. 66689

Mannheimer Zitherclub.
Heute Donnerstag Abends 9 Uhr im Lokal „Neuer Schneeberg“.
Gemüthl. Zusammenkunft, wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder um vollständiges Erscheinen ersuchen.
62574 Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein.
R 3, 14.
Unser Weihnachtsfest findet am 25. Dez., Abends 7 Uhr beginnend, im Lokal der Bieber-tafel statt. 66419
Wir bitten um Einzeichnung in die Verlosungslisten. Schluss der letzteren Montag, den 22. d. M. Am 26., Mittags 3 Uhr Kinderbescherung im Lokal Mitglieder deren Kinder daran theilnehmen sollen, werden gebeten dies schriftlich unter Angabe des Alters anzumelden.
Der Vorstand.

Dausfugung.
Folgende Gaben zur Weihnachtsbescherung der Sonntagsschule im ev. Vereinshaus K 2, 10 sind eingegangen:
66642

Gelegenheits-Kauf.
Gumpert's Töchter-Album nur neuere Jahrgänge. Statt M. 7.75, nur M. 4.50
Herzblättchen's Zeitvertreib Statt M. 6.— M. 3.60.
Bagner's Hausjahrgang Statt M. 7.25 nur M. 3.30.
A. Bender's Buchhandlung (E. Albrecht) N 4, 12 N 4, 12.

Freidenkerverein Mannheim.
Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, den 19. Dez., Abends 1/2 9 Uhr
Versammlung.
im Belle-vue-Keller N 7, 8.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. jur. Hof aus Worms über:
„Die Messias-Sagen des Morgenlandes“
2. Vereinsangelegenheiten,
3. Umfrage.
In jährlichem Besuche ladet herzlich ein Der Vorstand.
NB. Auch Gäste sind willkommen.
66629

Mannheimer Hellenerverein.
Bezirks-Verein des deutschen Hellener-Bundes Leipzig.
Eingetr. Hilfskasse.
Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr im Lokal
Außerordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
Ansetzung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 11. d. Mts.
Wegen Wichtigkeit der Sache bitten um pünktliches Erscheinen.
66619 Der Vorstand.

Maler- u. Cünstlerverein Mannheim.
Samstag, 21. Dezember 1889, Abends 8 Uhr
Monatsversammlung.
Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten, wogu sämtliche Mitglieder eingeladen werden, pünktlich und vollständig zu erscheinen. 66480
Der Vorstand.

Unsere **Weihnachts-Gescherung** findet am 25. Dezember dieses Jahres, Abends 7 Uhr im Lokal statt, wogu wir sämtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Das Obige.

Red StarLine
Rohle Stern Linte
König. Belg. Patent Nr. 100
Antwerpen
nach
New York
Philadelphia
Katholik erziehen
von der Beock & Marsily in Antwerpen,
in Mannheim: Conrad Herold, Dür & Müller, Mich. Wirsching, Gundlach & Bärenklau.
Wegen Fracht: 61828
Bad. Act.-Ges. für Rhein-Schiffahrt und Seetransport in Mannheim. 646

Gelegenheits-Kauf.
Gumpert's Töchter-Album nur neuere Jahrgänge. Statt M. 7.75, nur M. 4.50
Herzblättchen's Zeitvertreib Statt M. 6.— M. 3.60.
Bagner's Hausjahrgang Statt M. 7.25 nur M. 3.30.
A. Bender's Buchhandlung (E. Albrecht) N 4, 12 N 4, 12.

Freidenkerverein Mannheim.
Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, den 19. Dez., Abends 1/2 9 Uhr
Versammlung.
im Belle-vue-Keller N 7, 8.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. jur. Hof aus Worms über:
„Die Messias-Sagen des Morgenlandes“
2. Vereinsangelegenheiten,
3. Umfrage.
In jährlichem Besuche ladet herzlich ein Der Vorstand.
NB. Auch Gäste sind willkommen.
66629

Mannheimer Hellenerverein.
Bezirks-Verein des deutschen Hellener-Bundes Leipzig.
Eingetr. Hilfskasse.
Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr im Lokal
Außerordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
Ansetzung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 11. d. Mts.
Wegen Wichtigkeit der Sache bitten um pünktliches Erscheinen.
66619 Der Vorstand.

Maler- u. Cünstlerverein Mannheim.
Samstag, 21. Dezember 1889, Abends 8 Uhr
Monatsversammlung.
Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten, wogu sämtliche Mitglieder eingeladen werden, pünktlich und vollständig zu erscheinen. 66480
Der Vorstand.

Unsere **Weihnachts-Gescherung** findet am 25. Dezember dieses Jahres, Abends 7 Uhr im Lokal statt, wogu wir sämtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Das Obige.

Ein großer Vollen
Reste Buxkin u. Kammgarne
in Dosen u. ganzen Knäulen geeignet, werden bedeutend unter Fabrikpreis in M 5, 5, parterre einzeln abgegeben. 6599

Cigarren-Handlung
L 17, 1b L 17, 1b
vis-à-vis dem Personenbahnhof Cigarren, feinste Qualitäten. Engl., türkische und amerik. Cigaretten und Tabake. 61770
Import. Osannus-Cigarren.
Spezialitäten in feinsten Angelgeräthen.

Ries-ragout
per Pfd. 30 Pf.
Hirsch-Ragout per Pfd. 40 Pf.
Hasen-Ragout per Pfd. 50 Pf.
Reh-Vorderschlegel pr. Pfd. 70 Pf.
J. Knab, E 1, 5.
Breitstraße. 66697
Holländische

Schellfische
Monikendamer Bratbückinge
frisch eingetroffen. 66696
J. H. Kern, C 2, 11.
Vor heute ab täglich frisch eintreffend: 66700

Frische Schellfische
verkauft billig.
Gebr. Koch.
Holländer Schellfische
frisch eingetroffen. 66695
Ernst Dangmann, N 3, 12.

Die „Neue Mannheimer Tagesblatt“
(Neue Mannheimer Familien-Zeitung)
ohne politische Färbung, mit den 16 Seiten umfassenden beiden illustrierten Sonntags-Unterhaltungsblätter „Sule Geister“ und „Real-sches Familienblatt“
erscheint vom 1. Februar 1890 ab jeden Samstag und kostet frei in's Haus gebracht 12 Pfg. wöchentlich.
Die Probenummer, auf welcher sich der Bestellzettel befindet, wird in der ersten Hälfte des Monats Januar 1890 ausgegeben. — Die Hauptexpedition wird im Hause des Restaurant W. Kettler, D 1 No. 13, in der Nähe vom Kaufhaus, am 2. Januar 1890 eröffnet.
Hochachtungsvoll
Verlag und Redaction Ludwig Erhard Krapf, Buchdruckerei am Jungbusch, H 10 No. 28.
Dabei werden 15 zuverlässige Zeitungsträgerinnen oder Zeitungsträger gegen gute wöchentliche Bezahlung angenommen, Nachmittags von 1-3 Uhr. 66508

Verlag und Redaction Ludwig Erhard Krapf, Buchdruckerei am Jungbusch, H 10 No. 28.
Dabei werden 15 zuverlässige Zeitungsträgerinnen oder Zeitungsträger gegen gute wöchentliche Bezahlung angenommen, Nachmittags von 1-3 Uhr. 66508

Gebräuchte Möbel, Betten
e. kauft und verkauft 63220
S. Sohn, G 3, 11.

Neue u. getrag. Ueberzieher
billig bei 63221
E. Sohn, G 3, 11.

Manufakturwaaren
aller Art zu billigsten Preisen. 63222
S. Sohn, G 3, 11.

Hypothecken-Darlehen
jeder Größe vermittelt billig (zu 4 1/2-5%). 64270
Jos. Gutmann, D 5, 3.
Alle gebräuchten Briefmarken kauft, sortirt, (Preis gr.) 62941
in Mannheim, Mannheim.

Engelungen und bei Waisen- waisen- 6100 m untergebracht: 1 großer Hofhund. 66681

1 großer Hofhund, Bernhardsart, 2 1/2 Jahre alt, preisw. zu verkaufen. 66633

Entlaufen am Sonntag ein 1/2 lahngewordener Hund. Farbe weiß mit braunem Kopf. ... 66650

Ein ganz schwarzes Hündchen (Spitzer) ist am 14. Decbr. ab- ... 66674

Ein junges schwarzes Spitzer- ... 66691

Montag Abend ging ein led. ... 66685

Ich suche einen schwarzen Pinscher ... 66686

Am hiesigen Orte ist ein ... 66681

Zu vermieten event. zu ver- ... 66688

Für Wirtke u. Privatleute! ... 66689

Schnelle Gelegenheit. Pianino, ein vorzügliches, ... 66693

1 Schildkröte, ziemlich groß ... 66684

Ein neuer ziemlich großer ... 66689

2 gebt. Wirtstische zu ver- ... 66680

Ein sehr noch neuer Stein- ... 66681

1 sehr schöner Frauen-Mantel ... 66627

Ein leichtes gebt. Coupsu zu ... 66780

Stellen finden. Nur Gründung einer ... 66693

Techniker. Adressen mit Angabe der ... 66679

Gelehrte gesucht. Für die typische Wirt- ... 66678

Gelehrte gesucht. Für unsere Hartgummi- ... 66674

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

1 großer Hofhund, Bernhardsart, 2 1/2 Jahre alt, preisw. zu verkaufen. 66633

1 Cigarren-Werker. langjähriger Fachmann, selbst- ... 66690

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

D 7, 12 Rheinstr. 2. Stock, neu eleg. her- ... 66690

1 Cigarren-Werker. langjähriger Fachmann, selbst- ... 66690

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Gelehrte gesucht. Ein tüchtiger Gelehrter ... 66679

Q 5, 13 n. Wohn. i. v. 66170

R 1, 7 1 n. Wohn. zu v. 66542

R 1, 8 1 leeres Zim. für 1 Zim.

T 2, 20 kleine Wohnung nach der Straße

T 3, 5b 1 n. Wohn. u. 1 Zim.

T 5, 18 2. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh.

T 6, 5 2 Z., Küche u. Zu- behör.

U 1, 12 2. Stock, ab- gefäht, 4 Zim., Küche, Badkammer

U 1, 18 parterre, 1 großes leeres Zim.

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zim. und Zubehör.

U 5, 13 4 Zimmer und 3 Bäder.

U 6, 4 2 Z. u. Küche zu v. 66527

ZA 1, 1 part., 1 Wohn. f. v. 66511

Z 6, 2b Ringstr. 1 Laden mit Wohnung, 8 Wohnun-

Z 6, 2c sof. bezugsbar

ZC 2, 4 2 u. 5. Stock zu v. 66701

ZF 2, 1 Wohn., 2 Zimmer u. Küche

Bel-etage zu verm. 66428

Bel-etage Eine Wohnung, bestehend in einem großen Zim.

Bel-etage Eine Waagen-Wohnung zu v. 66404

Bel-etage Eine Waagen-Wohnung zu v. 66404

G 3, 1a 2. St., 14 möbl. Zim.

G 7, 2a 3. St., 1 g. möbl. Z. f. v. 66440

H 3, 20 3. St., 1 schön möbl. Zim.

H 4, 9 1 Z. u. 1 gut möbl. B. auf b. Str. g. bis 1. Jan.

J 7, 19 2. St., 1 besseres f. b. Zim.

K 1, 1b 3. St., möbl. Zimm. sofort zu verm.

K 1, 1b 2 Z., 1 ganz neu möbl. Zimm.

K 3, 1 2 Z. u. 1 f. b. Zim.

L 12, 8 parterre, 1 Zimm. u. 1 großes Zim.

K 3, 1b 2 Z., möbl. Z. f. v. 66517

M 3, 7 1 g. möbl. Zimm. mit oder ohne Pen-

M 4, 10 3. St., m. 3 a. b. Str. f. v. 66547

M 7, 23 1 schön möbl. Z. f. v. 66021

N 2, 5 2 Z. u. Küche zu v. 66511

N 3, 17 1 großes g. möbl. und 1 einf. möbl.

O 2, 10 3. St., 1 g. möbl. Z. zu verm.

O 5, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit 1 oder 2

O 7, 10a 4. St., 1 schön möbl. Zim.

O 7, 16 möbl. Z. mit ob. ohne Pension

Q 1, 10 1 g. möbl. Zim. u. 1 Zimmer

Q 5, 13 einf. m. 3. u. v. 66171

Q 7, 9 1 Z. u. 1 möbl. Z. zu verm.

T 1, 14 1 schön möbl. Z. mit sep. Eingang

T 4, 67 2 Z. u. 1 f. b. möbl. Z. mit sep. King.

T 5, 1 4. St., einf. möbl. Zim. u. Küche

U 1, 18 1 Z. f. b. u. 1 g. Z. u. v. 66549

U 6, 6a 4. St., gut möbl. Z. billig zu v.

(Schlafstellen.) E 6, 8 2. Stock, 6 Schlaf- stellen zu v.

F 6, 12 Schlafst. mit sep. Schlafst. f. v.

H 5, 21 2. Stock, 1 Z. u. 1 f. b. möbl. Zim.

H 7, 19 2. St., 1 f. b. möbl. Zim.

J 7, 19 1 Z. u. 1 f. b. möbl. Zim.

K 2, 15a 1 Z. u. 1 f. b. möbl. Zim.

Q 2, 4 2 u. 1 f. b. möbl. Zim.

Q 7, 3a 3. St., 1 g. möbl. Zim.

R 5, 9 2. Stock, 1 f. b. möbl. Zim.

S 2, 5 2. St., 1 f. b. möbl. Zim.

U 2, 3 3. St., 1 f. b. möbl. Zim.

ZC 1, 1a 2. St., 1 g. möbl. Zim.

F 4, 21 3 Z., 1 möbl. Zim. mit Pension

H 3, 8a parterre, 2-3 Z. u. 1 f. b. möbl. Zim.

H 4, 7 2. St., 1 f. b. möbl. Zim.

